

Datum / Nummer : Mittwoch 20. September 2017
Zeitung : RGA – Remscheider General-Anzeiger
Auflage / Größe : 17 Tsd. /
Thema : 1,3 Millionen Euro in neue Maschinen



BZI investiert 1,3 Millionen Euro in neue Maschinen

Die Ausbildungseinrichtung rüstet sich für die Zukunft und will damit Spitzenposition halten. Anlaufpunkt für Kunden.

Von Tristan Krämer

Das Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI) an der Wüstenhagener Straße ist bundesweit in der Spitze, wenn es um Qualität und Ausstattung der Aus- und Weiterbildung geht. Damit das so bleibt, investiert das BZI in diesem Jahr fast 1,3 Millionen Euro in Modernisierungsprojekte.

Unter anderem wird der Maschinenpark der Ausbildungseinrichtung, die von Industrie- und Handelskammer und dem Arbeitgeberverband für Remscheid und Umgebung getragen wird, komplett erneuert.

Einen Eindruck lieferte am Dienstag ein Sattelschlepper an der Wüstenhagener Straße ab. Er war beladen mit zwölf neuen Drehmaschinen für die Ausbildung in zerspanenden Berufen. Darüber hinaus erhielt das BZI aus dem Hause GDW Werkzeugmaschinen mit Sitz in Höchststadt an der Aisch in Mittelfranken eine sogenannte zyklengesteuerte Drehmaschine als Schulungsmaschine. Dabei handelt es sich um eine CNC-Maschine, die es dem Facharbeiter ermöglicht, bei Störungen und Problemen schnell und flexibel in den Arbeitsablauf einzugreifen.

BZI wird zum GDW- Schulungszentrum

Durch die nun 23 konventionellen und die zyklengesteuerte Drehmaschinen wird das BZI GDW-Schulungszentrum für NRW. „GDW verkauft seine Maschinen im Direktvertrieb an den Endkunden. Durch die Investition wird das BZI zum Anlaufpunkt für Kundenschulungen und zu einem Vorführzentrum von GDW-Maschinen“, erklärt Frank Stenchly, Ausbildungsleiter im BZI, die Bedeutung.

Es reiche längst nicht mehr, sich lediglich an den normalen Rahmenplan der Ausbildung zu halten. „Mit den neuen Maschinen rüsten wir uns für die Zukunft. Hier werden Fachkräfte an den Zerspanungsmaschinen ausgebildet, an denen sie später auch in den Unternehmen arbeiten“, sagt Stenchly. Zusätzlich zu den Drehmaschinen investiert das BZI allein in diesem Jahr in einen Sägevollautomaten, eine Flachsleifmaschine, ein Fünf-Achs-CNC-Fräsbearbeitungszentrum, in den dazugehörigen CNC-Schulungsraum sowie in neuen Werkbänke für alle Schlossereien. In den vergangenen fünf Jahren hat das BZI damit 5,5 Millionen Euro mit Förderung aus Landes- und Bundesmitteln investiert.

Wie berichtet, plant das BZI bis 2019 aber noch Größeres: Dann soll an der Wüstenhagener Straße ein Technik-Campus stehen, der Lehrlinge in 3-D-Druck schult und sie auf die Industrie 4.0 vorbereitet. 15,4 Millionen Euro soll der Bau des Campus kosten. » Standpunkt

Datum / Nummer : Mittwoch 20. September 2017
Zeitung : RGA – Remscheider General-Anzeiger
Auflage / Größe : 17 Tsd. /
Thema : 1,3 Millionen Euro in neue Maschinen



BZI investiert 1,3 Millionen Euro in neue Maschinen

Die Ausbildungseinrichtung rüstet sich für die Zukunft und will damit Spitzenposition halten. Anlaufpunkt für Kunden.

Von Tristan Krämer

Das Berufsbildungszentrum der Industrie (BZI) an der Wüstenhagener Straße ist bundesweit in der Spitze, wenn es um Qualität und Ausstattung der Aus- und Weiterbildung geht. Damit das so bleibt, investiert das BZI in diesem Jahr fast 1,3 Millionen Euro in Modernisierungsprojekte.

Unter anderem wird der Maschinenpark der Ausbildungseinrichtung, die von Industrie- und Handelskammer und dem Arbeitgeberverband für Remscheid und Umgebung getragen wird, komplett erneuert.

Einen Eindruck lieferte am Dienstag ein Sattelschlepper an der Wüstenhagener Straße ab. Er war beladen mit zwölf neuen Drehmaschinen für die Ausbildung in zerspanenden Berufen. Darüber hinaus er-



Mit einem Sattelschlepper wurden die Drehmaschinen aus dem Hause GDW in Remscheid angeliefert. Foto: Tristan Krämer

hielt das BZI aus dem Hause GDW Werkzeugmaschinen mit Sitz in Höchststadt an der Aisch in Mittelfranken eine sogenannte zyklingesteuerte

Drehmaschine als Schulungsmaschine. Dabei handelt es sich um eine CNC-Maschine, die es dem Facharbeiter ermöglicht, bei Störungen und

Problemen schnell und flexibel in den Arbeitsablauf einzugreifen.

BZI wird zum GDW-Schulungszentrum

Durch die nun 23 konventionellen und die zyklengesteuerte Drehmaschinen wird das BZI GDW-Schulungszentrum für NRW. „GDW verkauft seine Maschinen im Direktvertrieb an den Endkunden. Durch die Investition wird das BZI zum Anlaufpunkt für Kundens Schulungen und zu einem Vorführzentrum von GDW-Maschinen“, erklärt Frank Stenchly, Ausbildungsleiter im BZI, die Bedeutung.

Es reiche längst nicht mehr, sich lediglich an den normalen Rahmenplan der Ausbildung zu halten. „Mit den neuen Maschinen rüsten wir uns für die Zukunft. Hier werden Fachkräfte an den Zerspanungsma-

schinen ausgebildet, an denen sie später auch in den Unternehmen arbeiten“, sagt Stenchly. Zusätzlich zu den Drehmaschinen investiert das BZI allein in diesem Jahr in einen Sägevollautomaten, eine Flachsleifmaschine, ein Fünf-Achs-CNC-Fräsbearbeitungszentrum, in den dazugehörigen CNC-Schulungsraum sowie in neuen Werkbänke für alle Schlossereien. In den vergangenen fünf Jahren hat das BZI damit 5,5 Millionen Euro mit Förderung aus Landes- und Bundesmitteln investiert.

Wie berichtet, plant das BZI bis 2019 aber noch Größeres: Dann soll an der Wüstenhagener Straße ein Technik-Campus stehen, der Lehrlinge in 3-D-Druck schult und sie auf die Industrie 4.0 vorbereitet. 15,4 Millionen Euro soll der Bau des Campus kosten. »Standpunkt

STANDPUNKT

Ausbildung kostet Geld

Von Tristan Krämer

Bei den Summen kann einem schwindelig werden: 5,5 Millionen Euro in fünf Jahren für Modernisierungsprojekte, 15,4 Millionen Euro bis 2019 für einen Technik-Campus. Es sind immense Summen, die das Berufsbildungszentrum der Remscheider Industrie und seine Träger, die Industrie- und Handelskammer und der Arbeitgeberverband für Remscheid und Umgebung in die Hand nehmen. Zusätzlich einer ordentlichen Portion an Zuschüssen von Land und Bund versteht sich. Dass sich die Investitionen lohnen, daran dürfte kaum ein Zweifel bestehen. Nicht nur,

dass das Bildungszentrum längst nicht mehr nur für die Remscheider Industrie da ist, sondern sich einen Namen in NRW gemacht hat. Wenn die Wirtschaft auch in Zukunft auf hochqualifizierte Fachkräfte bauen möchte, ist viel Geld nötig. Zu dynamisch sind die Entwicklungen in der Arbeitswelt und hin zur Industrie 4.0, als dass die Aus- und Weiterbildung am Investitions-willen scheitern darf. » BZI...

tristan.kraemer
@rga-online.de

